

Der Architekt Leon Battista Alberti (1404-1472) verfasste Mitte des 15. Jahrhunderts sein Werk *De re aedificatoria* in zehn Büchern.

Dieses Lehrbuch über die Architektur orientiert sich nicht nur in seinem Umfang an Vitruvs *De architectura*. Alberti übernimmt zahlreiche Themen aus Vitruv, setzt allerdings eigene Schwerpunkte. Zum Beispiel übernimmt Alberti von Vitruv (1, 3, 2) die drei Hauptanforderungen an Architektur: *firmitas* (Festigkeit – Konstruktion), *utilitas* (Nützlichkeit – Funktion), *venustas* (Schönheit – Ästhetik) und legt sie – anders als Vitruv – dem Aufbau seines eigenen Fachbuchs zugrunde.

Wie Vitruv beschäftigt sich auch der berühmte Universalgelehrte der Frührenaissance in seinem Vorwort mit den Eigenschaften und Aufgaben des Architekten.

Non tignarium¹ adducam fabrum¹, quem tu summis ceterarum disciplinarum viris compares. Fabri¹ enim manus architecto¹ pro² instrumento² est².

Architectum¹ ego hunc fore³ constituam, qui certa⁴ admirabilique⁴ ratione⁴ et⁴ via⁴, tum mente animoque diffinire⁵, tum et opere absolvere⁶ didicerit, quaecumque

5 ex⁷ ponderum⁷ motu⁷ corporumque⁷ compactione⁷ et⁷ coaugmentatione⁷ dignissimis hominum usibus⁸ bellissime⁸ commodentur⁸.

Quae ut <architectus¹> possit, comprehensione⁹ et cognitione opus¹⁰ est¹⁰ rerum optimarum et dignissimarum. Itaque huiusmodi erit architectus¹.

1	(tignarius) faber, fabri m.	der Zimmermann
2	pro instrumento esse	als Werkzeug dienen
3	fore ~ futurum esse	
4	certa admirabilique ratione et via	mit einer bestimmten, bewunderungswürdigen Methode
5	diffinire ~ definire	bestimmen, festsetzen
6	absolvere, -solvo, -solvi	beenden, vollenden
7	ex ponderum motu corporumque compactione et coaugmentatione	aufgrund der Bewegung von Lasten und der Zusammenfügung von Bauteilen
8	usibus bellissime commodari	am schönsten zu den Bedürfnissen passen
9	comprehensio, -ionis f.	das Verständnis
10	opus est (+Abl.)	er benötigt (etwas)

1. Arbeiten Sie aus dem lateinischen Text heraus, welche Eigenschaften nach Alberti ein Architekt besitzen muss.
2. Zeigen Sie, dass Albertis „Anforderungsprofil“ an einen Architekten die Hauptanforderungen an Architektur (*stabilitas*, *utilitas*, *venustas*, siehe Einleitung) widerspiegelt.

Kurz nach diesem „Anforderungsprofil für einen Architekten“ stellt Alberti ausführlich die Leistungen eines Architekten dar:

- Sed ne architecto quidem ea re solum debemus, quod tuta optataque diffugia contra solis ardores, brumam prunasque dederit (tametsi ipsum id haudquaquam minimum beneficium est) quam quod multa inveniit privatim et publice procul dubio longe utilia et ad vitae usum iterum atque iterum accommodatissima.
- 5 Daedalus sua probaverunt tempora, vel maxime quod apud Selinuntios antrum aedificaverit, ex quo tepens lenisque vapor ita efflaret ac colligeretur, ut sudores gravissimos eliceret corporaque curaret summa cum voluptate.
- 10 Quid alii, quam multa istius modi excogitaverunt, quae ad bonam valetudinem faciant, gestationes, natationes, thermas et huiusmodi? Aut quid referam vehicula, pistrinas, horrea et minuta haec, quae tamen in vita degenda plurimum momenti habent? Quid aquarum copias ex intimis reconditisque productas usibusque tam variis tamque expeditis expositas? Quid trophea, delubra, fana, templa et eiusmodi, quae ad cultum religionis fructumque posteritatis adinvenit? Quid demum quod abscissis rupibus, perfossis montibus, completis vallibus, coercitis lacu marique, expurgata palude, coaedificatis navibus, directis fluminibus, expeditis ostiis, constitutis pontibus portuque non solum temporariis hominum commodis providit, verum et aditus ad omnes orbis provincias patefecit? Ex quo effectum est, ut fruges, aromata, gemmas,
- 25 rerumque peritias et cognitiones et quaecumque ad salutem et vitae commodum conferant, homines hominibus mutuis officiis communicaverint. Adde his tormenta, machinas, arces et quae ad patriam, libertatem decusque civitatis tuendam augendamque, ad propagandum stabiliendumque imperium valeant.
- 30 Demum hoc sit ad rem: stabilitatem, dignitatem decusque rei publicae plurimum debere architecto, qui quidem efficiat, ut in otio cum amoenitate, festivitate, salubritate, in negotio cum emolumento rerumque incremento, in utrisque sine periculo et cum dignitate versemur.
- 40

Aber wir sind einem Architekten nicht nur deshalb verpflichtet, weil er sichere und erwünschte Zuflucht gegen Sonnenhitze, Kälte und Schnee gegeben hat (auch wenn eben dies keineswegs die kleinste Wohltat ist) und weil er im privaten und öffentlichen Bereich vieles erfunden hat, das ohne Zweifel sehr nützlich und für die Lebensbedürfnisse immer wieder sehr passend ist.

Daedalus schätzte seine Zeit sehr, am allermeisten weil er bei den Einwohnern von Selinunt [Stadt auf Sizilien] eine Höhle erbaute, aus der ein angenehm warmer Dampf ausströmte und sich sammelte, so dass er sehr heftige Schweißausbrüche hervorrief und die Körper mit größtem Wohlbehagen behandelte.

Was, wie vieles dieser Art haben andere sich ausgedacht, was zur Gesundheit beiträgt: Spazierwege, Schwimmbecken, Thermen und Dinge dieser Art? Oder was soll ich Fahrzeuge, Mühlen, Scheunen und diese Kleinigkeiten aufzählen, die doch bei der Lebensführung größte Bedeutung haben? Was soll ich die Wasservorräte nennen, die aus dem Innersten und Verborgenen der Erde hervorgebracht und für so verschiedene und so uneingeschränkte Verwendungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt sind? Was die Siegeszeichen, Heiligtümer, Opferstätten, Tempel und derartigen Dinge, die er zur Pflege der Religion und zum Nutzen der Nachwelt erfunden hat? Was soll ich schließlich erwähnen, dass er durch das Abtragen von Felsen, das Durchstechen von Bergen, das Auffüllen von Tälern, das Einschließen eines Sees und Meers, die Trockenlegung eines Sumpfes, den Bau von Schiffen, die Regulierung von Flüssen, die Freilegung von Flussmündungen, die Errichtung von Brücken und einem Hafen nicht nur für die zeitweiligen Vorteile der Menschen sorgte, sondern auch Zugänge zu allen Provinzen der Welt öffnete? Daher kam es, dass die Menschen Früchte, Gewürze, Edelsteine, Erfahrungen und Kenntnisse von Dingen und alles, was zum Wohl und Nutzen des Lebens beiträgt, mit anderen Menschen in wechselseitigen Diensten geteilt haben. Füge diesem Geschütze, Maschinen, Burgen und was dazu beiträgt, das Vaterland, die Freiheit und das Ansehen der Bürgerschaft zu schützen und zu vergrößern sowie die Herrschaft auszudehnen und zu festigen.

Schließlich sei noch dies zur Sache gesagt: dass wir Stabilität, Würde und Ansehen des Staates am meisten dem Architekten verdanken, der ja bewirkt, dass wir im *Otium* mit Annehmlichkeit, Vergnügen und Gesundheit, bei der Arbeit mit Nutzen und Wachstum der Dinge, in beiden ohne Gefahr und mit Würde leben können.

Übersetzung: B. Keller

3. Erläutern Sie, warum Alberti den mythischen Architekten Dädalus zu Beginn der Leistungen von Architekten erwähnt.

4. a. Zeigen Sie, mit welchen sprachlich-stilistischen Mitteln Alberti den „Leistungskatalog“ gestaltet.
b. Beschreiben Sie, welche Wirkung alle diese sprachlich-stilistischen Mittel erzeugen (können).
5. Die hier genannten architektonischen Leistungen werden heutzutage nicht mehr alle von Architekten ausgeführt.
Nennen Sie weitere Berufe, die hier aufgezählte Tätigkeiten ausüben.
6. a. Zitieren Sie die Ziele der hier genannten Leistungen.
b. Erörtern Sie, ob diese Zielsetzungen auch heute von der Architektur erfüllt werden (können/sollen/müssen).



Sehen Sie sich folgenden Film der Bundesanstalt für Arbeit über den Beruf des Architekten an:

https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=LKIFLAfmPrx6AtFlyiJDYMcifD_k1J-EPlukCjKGIEaebfX9M1U2!45041005?path=null/suchergebnisse/kurzbeschreibung/filmueberdietaetigkeitzumzur&dkz=15706&such=bau

Vergleichen Sie das hier gezeigte Anforderungsprofil, die Ausbildung und die Einsatzmöglichkeiten eines Architekten mit den Aussagen von Leon Battista Alberti.